

CW lernen - trotz „innerem Schweinehund“?

Dieter Engels, DJ6TE

Du willst wirklich CW lernen? Und Du fragst dich, ob Du das mit diesen Morsezeichen schaffen wirst? Aber sicher, schließlich haben es ja Millionen von Funkamateuren vor Dir auch geschafft.

Warum solltest gerade Du es nicht schaffen? Was dieser netten XYL mit ihren drei Kindern aus dem Nachbar-OV gelungen ist, sollte Dir doch keine größeren Probleme bereiten. Oder? Wäre doch gelacht!

Gute Voraussetzungen?

Wie bitte? - Bei Dir sind Gott sei Dank die Voraussetzungen besonders günstig? Prima, das freut mich für dich! Unglaublich: Du hast Abitur? Und Du hast Elektrotechnik studiert - sogar erfolgreich. Und Du bist so musikalisch, daß Du zur gleichen Zeit mit einer Hand Klavier und mit der anderen Hand Geige spielen kannst. Und wohlhabend bist Du auch noch! Vergiß es: Das alles hilft Dir überhaupt nicht weiter! Nicht beim Lernen von CW - da sind andere Qualitäten gefragt. Spontan fallen mir drei ein: 1. Ausdauer! 2. Viel Ausdauer! 3. Enorm viel Ausdauer!! Doch täusch Dich nicht: Ausdauer ist ein ziemlich seltenes Gut.

Der „innere Schweinehund“

Du kennst ihn vielleicht, den kleinen aber willensstarken „inneren Schweinehund“? Täusch Dich nicht: Er

„wohnt“ auch in Dir. Er ist es, der mit leiser aber eindringlicher Stimme spricht: „Laß doch für heute diese blöde Plepserei sein - sieh Dir lieber „Peep“ im Fernsehen an.“ Er ist es auch, der Dich zur Erheiterung Deines Morselehrers allen Ernstes behaupten läßt, Du wärest momentan so ungeheuer im Streß und hättest keine Zeit zum Üben. Und täusche Dich nicht: Dein „innerer Schweinehund“ kennt Dich und Deine Schwächen ganz genau. Ihn zu bekämpfen, ist das Hauptproblem beim Morselernen!

Frustriert?

Hast Du es Dir jetzt anders überlegt? Habe ich Dich frustriert? Entschuldigung, das lag selbstverständlich nicht in meiner Absicht. Aber noch kannst Du Dir überlegen, ob Du tatsächlich Morsen lernen willst oder ob Du lieber die „kleine“ Lizenz machst und die Telegrafieprüfung einfach „aus sitzt“, denn so lange müssen wir diese Quälerei bestimmt nicht mehr erdulden.

Überlegen wir gemeinsam, womit Du am besten CW lernen kannst. Ich werde Dir zuerst mal die verschiedenen Methoden vorstellen, mit denen man sich CW beibringen oder beibringen lassen kann. Jede hat Vor- und Nachteile.

CW intensiv

Fangen wir gleich mit der sichersten und schnellsten Methode an, CW zu lernen:

• Die Intensivlehrgänge

Diese Lehrgänge - sie werden in der CQ DL angekündigt - bereiten im Ganztagesunterricht auf die

Lernen mußt Du vorher erst mal selbst - aber dazu später mehr.

• Morselehrgang im OV

Eigentlich wohl der übliche Weg, CW zu lernen. Oft werden die Morselehrgänge geteilt angeboten. 1. Teil: Erlernen der Morsezeichen bis Tempo 30 und 2. Teil: Steigern des Tempos bis 60, d. h. bis zur Prüfungsreife.

Die Kosten für solche OV-Lehrgänge halten sich in Grenzen; sie sind jedoch etwas höher, wenn der Kurs im Rahmen einer Volkshochschule angeboten wird. Die Erfolgsquote ist so „la la“. Ich zum Beispiel bin froh, wenn von den 30 Interessenten des ersten Abends nach 30 bis 40 Übungsabenden noch fünf bis zehn übrig geblieben sind. Na ja - wahrscheinlich liegt's an mir.

Der Grund für dieses schlappe Ergebnis ist einsichtig: Die Kursabende sind meistens am Ende eines Arbeitstages. Die Kursteilnehmer sind dann durch den Tagesverlauf bereits ziemlich geschafft, also nur noch minimal motiviert und schwer zu begeistern. Darüber hinaus sind die Termine knallhart festgelegt - wenn da mal die Erbtante dazwischen kommt, oder sogar ein dreiwöchiger Urlaub, dann wird's schon eng.

zeichnungen dieses Kurses vorhanden sind. Die einzelnen Lektionen sind sehr gut, interessant und fachkundig gemacht und enthalten viel Wissenswertes über die Betriebstechnik.

So, damit sind diejenigen Möglichkeiten zum CW-Lernen abgehandelt, die in einem festen Zeitrahmen ablaufen und damit den Rhythmus des Lernens fest vorgeben. Jedoch ist die Hoffnung trügerisch, daß Du Dir „gemütlich“ anhören kannst, was „da vorne“ so abläuft. Das reicht nicht! Nie und nimmer! Eigeninitiative ist unumgänglich - und wenn Du da sowieso nicht dran vorbei kommst, dann kannst Du Dich ja gleich vor den Computer setzen.

Der Computer kann morsen

Ich werde Dir also jetzt einige Möglichkeiten aufzeigen, wie Du

selbst, für Dich alleine und mit individueller Zeitplanung, CW lernen kannst.

Doch auch die Nachteile des einsamen Lernens darf ich Dir nicht vorenthalten:

1. In Gemeinschaft lernt sich besser! Zu sehen, daß der Nachbar die gleichen Probleme hat, baut ungeheuer auf.
2. Der erfahrene Morselehrer wird Dir fehlen. Und zwar immer dann, wenn es nicht mehr weiter geht oder wenn du stark suizidgefährdet bist, weil Du z. B. schon seit Wochen Q mit Y verwechselst. Der Morselehrer

könnte Dich trösten und/oder ein paar Tips geben - das ist nämlich seine Hauptaufgabe!

3. Was meinst Du, wieviel schöne Sendungen immer ausgerechnet dann im Fernsehen laufen, wenn Du ausnahmsweise mal gerade wieder lernen wolltest? Schüttel nicht den Kopf...

• Kassettenlehrgang (DL1FL)

Drei Kassetten (38 DM) - sie reichen bei weitem nicht aus. Jede Kassette oder CD spielt eine gute Stunde, länger nicht. Du benötigst aber allein zum Erlernen der Morsezeichen be-



Auf dem Weg zum Kurs-Abend...

Prüfung vor. Es wird Technik, Betriebstechnik, Vorschriftenkunde und oft auch CW vermittelt. Die Lehrgänge laufen in der Regel über drei Wochen, und werden von hochmotivierten Funkamateuren veranstaltet. Die Stimmung ist stets prima und die Erfolgsquote solcher Lehrgänge ist besser als bei jeder anderen Form des Lernens. Jedoch, was CW betrifft, gibt es leider einen Haken: Voraussetzung zu einem Intensivlehrgang ist die Kenntnis der Morsezeichen mit Tempo 30 - sonst nehmen sie Dich für das „große“ Zeugnis nicht auf.

Und, ganz wichtig, denn jetzt kommt der „kleine Schweinehund“ wieder ins Spiel: Zu Hause muß auf jeden Fall zusätzlich gelernt werden.

• Morsekurs des DARC über Funk

Diese dritte Möglichkeit ist ohne sonstige Hilfe - weitere Übungen mit zusätzlichen Texten und/oder Trost durch einen OM oder YL - wahrscheinlich zum Scheitern verurteilt. Grund: Die 24 Lektionen reichen alleine von der Übungszeit her nicht aus. Eine zusätzliche Übungsmöglichkeit ist unabdingbar! Mein Vorschlag: Frag doch mal im OV nach, ob Auf-

stimmt mehr als 20 h. Und zum sicheren Hören von Tempo 60 noch mal so viel. Lernen mit Tonträgern ist eigentlich schwer machbar. Ist aber auch nicht mehr sinnvoll, denn es gibt bessere Möglichkeiten:

● Computer Kurse

Ihre Zahl ist groß. Ich habe in viele reingesehen – ihren Zweck erfüllen sie alle! Die paar Mark, die Du notfalls zahlen muß, spielen keine Rolle. Laß mich – stellvertretend für alle anderen – kurz auf zwei Programme eingehen. Beide kosten nichts, sind mit viel Sachkunde und Aufwand programmiert, lassen sich auch aus Windows heraus starten und sind recht einfach zu bedienen. Die neusten Programmversionen davon schwirren bestimmt im OV oder Internet rum oder können gegen einen Anerkennungsbeitrag (und liebe Worte!) von den Autoren bezogen werden. (Hoffentlich lynchen die mich jetzt nicht, hi) Die Programme lassen viele Einstellungen zu; sie ermöglichen – ohne sonstige Hilfsmittel – das Erlernen von CW in optimal kurzer Zeit. Den Hinweis in einem der Programme, daß CW-Lernen auch nicht schwerer ist, als „Schreibmaschine-10-Finger-Blind“ zu lernen, fand ich ganz prima. Manchmal glaube auch ich, daß um das Lernen von Telegrafie bis Tempo 60 viel zu viel Theater gemacht wird. Jetzt aber kurz zu den beiden Programmen:

● **CW 2.7** von Heinz Peter Niksch, DL4FCH, Saalburgstr. 4, 60385 Frankfurt. Sehr schön gemacht. Man kann sich eigene Kassetten anlegen, denn der Zufallstext kann ausgedruckt werden und ermöglicht somit später eine Kontrolle.

● **CWT 16.7** von Heiner Hanenkamp, DK5LI, Schulstr. 7, 25421 Pinneberg. Optisch eigentlich noch etwas schöner. Wertvolle Lernhinweise. Einfach prima!

Danke Freunde – ihr habt Euch wirklich viel Mühe gegeben. Gut sind auch noch HF-Morse von DL3SDL oder EGA-Morse von DL5AAC. Sie mögen für die vielen anderen Morseprogramme stehen, die ich entweder nicht kenne, vergessen habe, oder bei meiner Unordnung nicht finden konnte. Das waren jetzt Programme für PCs – es gibt aber auch welche für Apple-Computer. Sie sind etwas schwerer zu finden und stets in Englisch. (Oder wer kennt deutsche?) Ein Beispiel möchte ich nur nennen:

● **MorseMaster:** Die Benutzeroberfläche ist typisch Apple: wunderhübsch. Die Einstellmöglichkeiten kommen aber an CW 2.7 bzw. CWT 16.7 nicht ganz ran. Allen Programmen ist eins gemeinsam: Sie sind bestimmt nicht so unterhaltend wie die „Peep-Show“. Will damit sagen: Der „kleine Schweinehund“ kann ungehemmt aktiv werden. Die Programme bieten nur die Voraussetzung

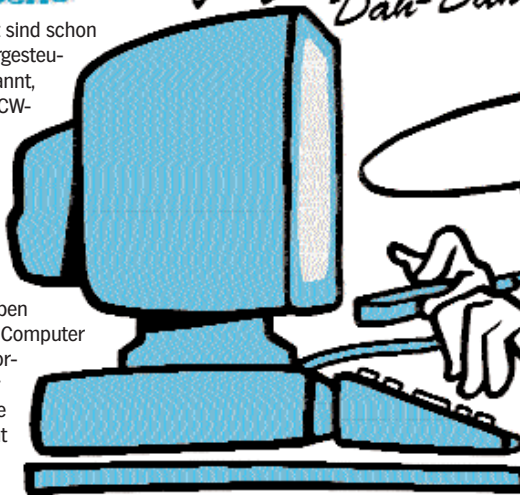
zum Lernen – Du selbst muß auch wirklich lernen wollen. Und unterschätze Deine eigene Trägheit nicht: Bereits das Hochfahren eines Programms kann zum „unüberwindlichen Hindernis“ werden – wenn Du nicht wirklich üben willst.

Piepser aus der Tasche

Aus der Schweiz sind schon länger prozessorgesteuerte Geräte bekannt, mit denen man CW-Zeichen erzeugen kann. Mit solchen Geräten wird praktisch ein Computer samt Programm ersetzt. Diese Geräte haben gegenüber dem Computer den (einzigsten) Vorteil, jederzeit zur Hand zu sein. Sie sind jedoch nicht billig – rund 400...500 DM wirst Du schon berappen müssen. Seit zwei Jahren gibt es einen preiswerten, kleinen Morsetutor aus den USA: MFJ-418 Er kostet knapp 200 DM und ist so groß wie eine Zigarettenschachtel. Ein LCD-Feld erleichtert das Erlernen von Morsezeichen ungemein, weil sie zusätzlich angezeigt werden. Wir im OV Ulm, P14, geben die (vereinseigenen!) Tutoren an unsere lernwilligen Mitglieder bei Bedarf kostenfrei für maximal ein Jahr ab.

Sprich doch mal mit Deinem OW! So, das waren die verschiedenen Möglichkeiten, CW zu lernen.

*Dah-Dah-Dah
Dah-Dah-Dah
Dah-Dah-Dah*



Mein Vorschlag: Wenn ein Morselehrgang in der Nähe angeboten wird: hingehen. Paßt es zeitlich nicht oder ist der Kursraum zu weit entfernt (denk auch an winterliche Straßen), dann mit einem Computer oder mit dem MFJ-418 lernen. Aber, um es noch mal zu sagen: Nicht die Methode oder das Gerät ist entscheidend für den Erfolg, sondern einzig und allein Deine Ausdauer beim Üben.

E-I-S-H-T-M-O oder E-L-V-Ø?

Lernst Du am besten in der ersten Lektion die Buchstaben E-I-S-H-T-M-O oder E-L-V-Ø? Dahinter verbergen sich nämlich zwei Lernphilosophien. Leider gehen darüber die Ansichten der „Experten“ etwas auseinander.

● **Das erste System** (E-I-S-H-T-M-O) hat zum Ziel, die Zeichen möglichst schnell zu lernen – egal wie – um dann danach auf Tempo zu gehen. Der ganze Zeichenvorrat (26 Buchstaben, 10 Zahlen und ein paar Satz- bzw. Betriebszeichen) wird in nur sieben Lektionen gelernt. In der letzten Lektion kommen alle zehn Zahlen dran. Die am leichtesten zu lernenden Zeichen, nämlich E-I-S-H-T, sind bereits in der ersten Lektion enthalten, denn sie werden später am schwersten aufgenommen (weil sie 1. keinen „Klang“ haben und 2. sehr kurz sind). Dieses System wurde bei der Bundesmarine verwendet; auch der (aus Amerika kommende) Tutor MFJ-418 geht so vor.

● **Das zweite System** (1. Lektion: E-L-V-Ø, dann A-S-Q) will das Verwechseln von Buchstaben dadurch

vermeiden, daß diese Buchstaben auf zeitlich weit auseinander liegende Lektionen verteilt werden. Alle Zeichen werden in insgesamt 19 Lektionen aufgeteilt. Das bedeutet jedoch für die Praxis, daß Du die Zeichen der 19. Lektion (8 und ?) zum ersten Mal hörst, wenn Du nach dem anderen

System bereits alle (!) Zeichen schon seit zwölf Abenden gemeinsam übst. Das ist sicherlich ein Nachteil. Und der angebliche Vorteil, bestimmte Buchstaben nicht miteinander verwechseln zu können, weil sich einer



Lernen mit dem Computer

bereits total eingepreßt hat, bevor der andere vorgestellt wird, ist zumindest fragwürdig. Ich habe etwa 20 Jahre lang nach diesem System unterrichtet und mußte teilweise gegenteilige Erfahrungen machen. Ganz typisch: Das Verwechseln von C mit K. Das C wird oft überhaupt nicht vollständig gehört, sondern ist bereits nach langkurz-lang eindeutig als C erkannt. Und dann gibt es eben später Probleme mit dem K. Dieses Erkennen von Zeichen, ohne die gesamte Punkt-Strich-Folge zu realisieren, ist übrigens typisch und normal: So wird eine 9 (lang-lang-lang-lang-kurz) nur an ihrem Ende (lang-kurz) erkannt. Die logische Abkürzung dafür ist dann bei Contesten auch das N für eine 9.

Es geht weiter...

Lernen kann man die Morsezeichen nach beiden Systemen – ich bevorzuge aber E-I-S-H-T-M-O. Jetzt sollte ich Dir eigentlich unbedingt noch einige Hinweise zum eigentlichen Lernvorgang geben, denn die sind für das Verständnis der garantiert auftauchenden Probleme sehr wichtig. Leider reicht der Platz nicht, deshalb werde ich über diese Dinge in einem folgenden Beitrag berichten. Das soll Dich aber nicht davon abhalten, gleich mit dem Lernen zu beginnen. Oder? – was murmelt er da, Dein „innerer Schweinehund“?

